

25. Mai 2024 – Exkursion

Georg Neuhauser (Universität Innsbruck)

Exkursion Brandenbertal – Kramsach – Kaiserhaus – Brandenbrger Klause – Kramsach

Treffpunkt: 10:00 Uhr in Kramsach beim alten Rechen direkt bei der Tennishalle bzw. Postbrücke/Ansitz Achenrain

Die Wirtschaftsgeschichte der vorindustriellen Zeit ist vor allem auch eine Geschichte der Georesource Holz. Ob als Wärme- und Energielieferant, als Bauholz oder Ausgangsmaterial von Werkzeugen und Arbeitsgerätschaften – Holz war in allen Lebensbereichen ein unabdingbarer Rohstoff. Nicht umsonst spricht die Wissenschaft vor allem für das Mittelalter vom „hölzernen Zeitalter“ bzw. von der „Zeit des Holzes“, wobei dieses Zitat für den alpinen Raum mit Sicherheit auch noch bis ins 19. bzw. 20. Jahrhundert Gültigkeit besitzt.

Durch den ansteigenden Brennstoffbedarf der Salz- und Erzbergwerke ab dem 13. Jahrhundert avancierten die Tiroler Wälder zu einer stark umkämpften Ressource, deren Nutzung immer mehr zu einem Politikum wurde. Gleichzeitig begann man auch schwer zugängliche und abgelegene Waldgebiete für die Holzbringung zu erschließen.

Ein prägnantes Beispiel für eine periphere Talschaft mit großer holzwirtschaftlicher Bedeutung vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert ist das Brandenbertal im Nordtiroler Unterinntal. Mithilfe der Brandenberger Ache triftete man die geschlagenen Baumstämme nach Kramsach. Dort befanden sich im Umfeld des noch heute bestehenden Ansitzes Achenrain ein Rechen und mehrere Länden (Anlandeplätze), wo das Holz größtenteils zu Holzkohle veredelt wurde. Hauptabnehmer des Brennstoffes war die 1463 im damals noch bayerischen Brixlegg gegründete landesfürstliche Schmelzhütte. In geringerem Ausmaß triftete man auf der Ache aber auch Bau-, Schnitt und Schindelholz. Erst Ende des 19. Jahrhunderts verdrängte dann das Nutzholz das Kohl- und Brennholz. Endgültig eingestellt wurde der Triftbetrieb aus dem Brandenbertal im Sommer 1966.

Die Wanderung in und aus dem Brandenbertal dauert insgesamt 3 Stunden, das Mittagessen findet im Kaiserhaus statt (nicht inkludiert).

Anreise mit Fahrgemeinschaften. Bitte bei der Anmeldung um Angabe, ob Selbstfahrer oder Mitfahrer! Mit Bekanntgabe der Telefonnummer wird gerne der Kontakt mit den Fahrgemeinschaftsteilnehmern hergestellt. Kosten fallen nur für die Parkplatzgebühren an.

Es wird um Anmeldung bis spätestens 18. Mai 2024 unter schriftfuehrer.ibk@tirolergeschichtsverein.org oder telefonisch +43 664 14 99 550 gebeten.